

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

124 (31.5.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 124.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 31. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 30. Mai. Wie der „Pfälz. Bot.“ meldet, wird die Badische Landwirtschaftskammer am 17. Juni in Karlsruhe zu ihrer ersten Sitzung zusammentreten.

Durlach, 31. Mai. Besten Mittwoch nachmittag tagte hier in der Aula des Volksschulgebäudes die amtliche Lehrerkonferenz, welche Herr Kreisschulrat Sijler auf diesen Tag angeordnet hatte. Nachdem er den erschienenen Ehrengast, Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt, herzlich willkommen geheißen als den Vertreter der größten Schule im Amtsbezirk, ebenso den ihm unterstellten Lehrern seinen Gruß entboten, verbreitete er sich in längerer Rede über das neue Unterrichtsgesetz. Es sei dies Gesetz für Schule und Lehrstand ein geradezu epochemachendes zu nennen und es werde einen mächtigen Impuls zur weiteren Hebung der Volksbildung und der Lehrerschaft geben. Das Gesetz teile zwar das Schicksal aller Gesetze: es habe vieles gebracht, manches längst Ersehnte erfüllt, aber: aller Wünsche freilich nicht. Dessenungeachtet wäre es unbillig, den großen Fortschritt nicht freudig anzuerkennen, ihm von vornherein sich skeptisch gegenüberzustellen. Sollten sich in der Praxis Mängel zeigen, so seien diejenigen Faktoren, die das Gesetz ins Leben gerufen und damit ihre hohe, ideale Auffassung für Volksbildung und Lehrwelt bekundet, sicher ebenso bereit, diese abzustellen. „Daher fort mit kleinen Nörgeleien; fassen wir vielmehr aufrichtiges Vertrauen, da wir wissen, daß an der Spitze unseres Staates ein Fürst steht, der überzeugt ist, daß die Volkswohlfaht in einer tüchtigen Volksbildung ihre starken Wurzeln hat. Seiner zu gedenken als Förderer des Schulwesens ist für uns heilige Pflicht.“ Nach diesem Worte forderte Herr Kreisschulrat die Anwesenden auf zu einem dreifachen Hoch auf den Landesherren. Sodann

gedachte er in ehrenden Worten zweier Lehrer, welche im verflochtenen Jahre gestorben sind. Im weiteren Verlaufe teilte er den Lehrern seine Beobachtungen bei den im abgelaufenen Jahre vorgenommenen Visitationen und damit viele zu beachtenden Winke und praktische Erfahrungen mit, ebenso einiges aus der Schulordnung und Dienstweisung für Volksschullehrer. Zum Schluß hielt Herr Hauptlehrer Ulmer von Wilferdingen einen Vortrag über: „Lesen, Sprechen und Vortrag der Schüler“. Nach Beendigung der amtlichen Konferenz folgten die Herren Kreisschulrat Sijler und Bürgermeister Dr. Reichardt der freundlichen Einladung und verweilten noch einige Zeit bei einem gemüthlichen Glase Bier im Garten der Karlsburg.

Mannheim, 30. Mai. Heute abend 6 Uhr 30 Min. trafen das Großherzogliche und das Erbgroßherzogliche Paar, sowie Prinz Max von Baden und Gemahlin zu Schiff von Karlsruhe hier ein. Sie wurden von den Spitzen der Behörden und dem Oberbürgermeister Beck mit dem Stadtrat in corpore am Landungsplatz begrüßt und begaben sich sodann ins Schloß, während die Glocken läuteten und Böllerschüsse ertönten. Eine außergewöhnlich große Menschenmenge, die die Fürsichtlichkeiten jubelnd begrüßte, füllte die festlich geschmückten Straßen der Jubiläumstadt.

Mannheim, 30. Mai. Die königlich englische Kanalkommission traf gestern vormittag von Frankfurt kommend, zur Besichtigung der Mannheimer Hafenanlagen hier ein. Die aus 16 Herren und einigen Damen bestehende Reisegesellschaft begab sich vom Bahnhof direkt in den Rufensaal des Rosengartens, wo sie im Namen des Großherzogspaares und der Regierung von dem Minister des Innern Frhrn. von Bodman herzlich begrüßt wurde. Lord Schuttlemorth dankte in englischer Sprache und sprach sich sehr günstig über das bereits in Deutschland Gesehene aus. Oberbürgermeister Beck entbot den Gruß der

Stadt, worauf Stadtbeirat Dr. Schott in englischer Sprache einen Vortrag über die Mannheimer Hafenanlagen hielt. Im Parkhotel wurde ein von der Stadt dargebotenes Frühstück eingenommen. Den Schluß des Tages bildete eine Wagenfahrt durch die Stadt und Rundfahrt im Hafen.

Baden-Baden, 29. Mai. Der König von Siam ist mit seinen Söhnen heute abend hier eingetroffen.

Kenzingen, 30. Mai. Der 40 Jahre alte Bahnarbeiter Aug. Steich von Kündringen wurde von einem Schnellzug überfahren und tödlich verletzt.

Donauschingen, 30. Mai. Der Fürst und die Fürstin von Fürstenberg haben sich, einer Einladung des Kaisers folgend, nach Berlin begeben. Auf der Reise dahin stattete das Fürstenpaar den Großherzoglichen Herrschaften in Karlsruhe einen Besuch ab.

Bräunlingen, 30. Mai. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Matthias Glunk. Dasselbe brannte vollständig nieder, wodurch ein Schaden von über 40 000 M. entstand. Auch der Heuschuppen des Kunstmühlenbesizers Straub wurde von einem Blitzschlag getroffen und vernichtet. Der Schaden beträgt etwa 4000 M.

Vom Oberlande, 30. Mai. Wie der „Seehote“ erfährt, beträgt der Schaden, den der Hagel am letzten Sonntag in Kesseltwangen, Bوندorf und Dwingen anrichtete, ca. 30 000 M.

Warnung. In der „Karlsru. Ztg.“ wird folgende amtliche Warnung erlassen: Am 26. ds. Mts., abends nach 7 Uhr, sind 2 Reisende aus dem Zuge 1084 Germerheim-Bruchsal, der wegen der Ausfahrt des Gegenzuges 1089 vor dem Bahnhof Bruchsal halten mußte, während des Haltens auf der freien Strecke ausgestiegen und wurden beim Begehen des zweiten Geleises von dem Zuge 1089 überfahren. Der eine Reisende wurde sofort getötet und der andere

Feuilleton.

49)

Um Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Während Lady Diana sich dem Herrenhaus näherte, sah Sir Alfred in düsteren Sinnen versunken an einem schattigen Plätzchen seines Gartens. Wie er diese zwei langen einsamen Tage durchlebt hatte, wußte er selbst nicht zu sagen; er wartete von Stunde zu Stunde, daß sich etwas ereigne, aber alles blieb still. Barnell war fort, wohin wußte er nicht, auch Watson ließ nichts mehr von sich hören. Es war eine Art Ruhe vor dem Sturm.

Alfred verbrachte viele Zeit damit, ganze Bogen an Juliana zu schreiben. Sie wurden nie zur Post gegeben, diese seltsamen Leidenschaftlichen Liebesbriefe, aber sie nur abzufassen, gewährte ihm eine gewisse Erleichterung. Dennoch gab er sich in diesem Punkt keiner Täuschung mehr hin. Allein, in diesem einsamen, alten Hause sah er der Wahrheit fest ins Auge. Er erkannte sich in seiner ganzen Niederträchtigkeit und fragte sich, wie er erwarten könne, daß ein so reines, edles Wesen wie Juliana ihr Leben mit dem seinigen verketten werde. Eine Art dumpfer Verzweiflung beschlich sein Herz, es war wie ein langames, qualvolles Dahinschwimmen seiner letzten Hoffnungen.

Das anfängliche Gefühl von Entsetzen beim

Betreten des Herrenhauses hatte ihn verlassen. Er bereute es nicht, London den Rücken gekehrt zu haben, denn die ihn umgebende Stille tat ihm wohl. Dennoch verließ ihn keinen Augenblick die Befürchtung, daß Walter durch ein Verbrechen beseitigt worden sei, und daß die Bluthunde der Gerechtigkeit ihm bereits auf den Fersen seien.

Hätte Sir Alfred in diesem Augenblick die vordere Tür des Herrenhauses vor Augen gehabt, so hätten seine Befürchtungen eine bestimmtere Gestalt angenommen. So war es nur Lady Diana, welche den kräftigen, ländlich aussehenden Mann um Einlaß klingeln sah und in ihrer Erinnerung nachforschte, wo ihr derselbe schon früher begegnet sein könne. Plötzlich ging ihr ein Licht auf, der Mann war kein anderer, als der Freund, der Walter Mertvale nach England begleitet hatte. Natürlich kam er, um Sir Alfred wegen Walters Verschwinden zur Rechenschaft zu ziehen.

Eine gräßliche Angst bemächtigte sich ihrer. Wenn Sir Alfreds Verbrechen entdeckt war, warum sollte sie vor einer Entdeckung sicher sein? Ihr schuldbeladenes Gewissen spiegelte ihr die entsetzlichsten Bilder vor; alle Farbe wich aus ihrem Antlitz, sie konnte sich kaum noch aufrecht halten. Sie sah die Unmöglichkeit ein, zu Fuß nach Mallardine zurückzukehren. So begab sie sich in das Dorf und trieb auch wirklich einen Einspänner auf, dessen Besitzer sich bereit erklärte, sie nach Mallardine zu bringen.

Während das wackelige Gefährt durch Staub und Hitze dahinrollte, preßte sie in entsetzlicher Angst beide Hände auf ihr Herz. Sie vermochte kaum zu atmen, ihr war, als werde sie von Furien verfolgt, die alle Juliana's zürnendes Antlitz trugen.

Als sie ihr Ziel erreichte, sah sie Lord Armand langsam auf der vorderen Terrasse auf- und abschreiten. Seine Gedanken weilten in der Vergangenheit, bei jenen Tagen, da Juliana, der Mutter- und Vaterliebe beraubt, wie eine liebliche Blume in der düsteren Atmosphäre ihres verdorbenen Heimes heranwuchs. Dieses wehmütige Sinnen wurde durch die Ankunft Lady Dianas jäh unterbrochen. Die Dame befand sich in einem Zustand unbegreiflicher Erregung. An allen Gliedern zitternd rang sie die Hände und brach plötzlich in einen Strom von Tränen aus. Sie widersprechte nicht, als ihre Jose mit Hilfe einer anderen Dienerin sie wie ein Kind die Treppe hinauf in ihr Zimmer trug.

Als Lord Armand sich wieder allein sah, strich er mit der Hand über die Stirn und setzte den unterbrochenen Gedankengang fort.

„Juliana ist sehr stolz,“ sagte er sich, „aber sie war stets gut und pflichtgetreu. Ich will ihr schreiben, daß ich ihrer bedarf und sie wird kommen, ja ich weiß, sie wird zu ihrem alten Vater kommen.“

(Fortsetzung folgt.)

schwer verletzt. Der beklagte wertige Unglücksfall gibt Anlaß, die Reisenden vor dem Aussteigen aus Bügen, die aus Betriebsrückständen auf der freien Strecke (besonders vor den Stationen) halten müssen, im Interesse ihrer eigenen Sicherheit eindringlich zu warnen und darauf hinzuweisen, daß das Aussteigen in solchen Fällen nach den Bestimmungen der Verkehrsordnung verboten ist und nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Zugführers gestattet werden kann.

Deutsches Reich.

* Berlin, 31. Mai. Dem „Berl. Vol.-Anz.“ zufolge erschob sich in Beoni am Starnberger See eine etwa 35jährige Dame vornehmlichen Standes. In einem hinterlassenen Briefe gibt sie an, aus Warschau zu sein, Polen zu heißen und die Tat wegen unglücklicher Ehe begangen zu haben. Die Personalien scheinen aber absichtlich falsch angegeben zu sein.

* Schwerin, 31. Mai. Der Großherzog und der in seiner Begleitung reisende Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz ist mit dem Dampfer „Eleonore Wörmann“ gestern in Viktoria (Kamerun) gelandet. Der Großherzog hat sich von dort nach Bria, dem Sitz des kaiserlichen Gouvernements, begeben, um dort bis zum 2. Juni sich aufzuhalten. Von Bria wird der Großherzog nach Duala weiterreisen und daselbst beim Bezirkshauptmann v. Brauchitsch für einige Tage Wohnung nehmen. Das Befinden des Großherzogs ist ausgezeichnet. Die Landung in Kamerun erfolgte bei schönstem Wetter.

Braunschweig, 29. Mai. Wie die amtlichen „Braunschweiger Nachrichten“ melden, hat der Herzog Johann Albrecht auf die ihm vom Staatsminister Dr. v. Otto gestern sogleich telegraphisch gemachte Meldung von seiner einstimmig erfolgten Wahl zum Regenten telegraphisch geantwortet, daß er das ihm entgegengebrachte Vertrauen aufrichtig erwidere und sich bereit erkläre, die Deputation der Landesversammlung unter der Führung des Staatsministers v. Otto am Samstag den 1. Juni in Schloß Wiligrad zu empfangen. — Reichskanzler Fürst Bülow, dem Staatsminister v. Otto ebenfalls vom Ergebnis der Wahl telegraphisch Mitteilung gemacht hatte, hat in seinem Antworttelegramm dem Wunsch und Vertrauen Ausdruck gegeben, daß diese Wahl dem Reich zum Nutzen und Braunschweig zum Segen gereichen möge.

Leipzig, 29. Mai. In Meuselwitz wurde der 24 Jahre alte Schlosser Leusch verhaftet. Seiner Braut, mit der er sich entzweit hatte, hatte er gelegentlich mitgeteilt, daß er am 16. Dez. v. J. in Leipzig den Raubanschlag auf den Gelbbriefträger Rübler verübt habe. Rübler war damals von Leusch niedergeschlagen, schwer verwundet und um 1000 M. beraubt worden.

Frankreich.

* Paris, 30. Mai. Wie in hiesigen politischen Kreisen verlautet, wird Präsident Fallières nach seinem für den September in Aussicht genommenen Besuch in Norwegen auf der Rückfahrt dem König von Schweden und dann dem König von Dänemark einen Besuch abstatten.

Verschiedenes.

— Ein seltenes Beispiel von der Dankbarkeit eines Vogels wird dem „Opz. Tgbl.“ aus Gommern (Bez. Mügeln bei Pirna) gemeldet. Der Besitzer des dortigen Lugturm-Restaurants nahm in diesem so überaus harten und langen Winter sieben halberfrorene und ausgehungerte Amseln, die wie tot im Garten lagen, ins warme Zimmer, wo sich heraussstellte, daß eines der Tierchen ein Bein gebrochen hatte. Durch Bandagierung des gebrochenen Beines mittelst Gipspflasters, sowie Schienung gelang es, den Vogel wieder herzustellen; bis zur Wiedergabe der Freiheit wurde ihm einstweilen ein Bauer zugewiesen. Wer beschreibt aber das Erstaunen des Gastwirts, als das Tierchen nach Freilassung von selbst zurückkehrte. Es scheint von der goldenen Freiheit nicht mehr viel wissen zu wollen, denn nach einigen Ausflügen in den Garten kehrt es immer wieder regelmäßig ins Zimmer zurück und erfreut die Hausbewohner durch seinen fröhlichen Gesang.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 31. Mai. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 28. Mai:

Der Kgl. Garnisonverwaltung Karlsruhe ist auf ihre Anfrage mitzuteilen, daß der Gemeinderat bereit ist, das städt. Schwimmbad der 2. Abteilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 an 2 Wochentagen je 1½ Stunde zu überlassen.

Der von der städt. Sparkasse vorgelegte Rechnungsabschluss, die Vermögensstandsberichterstattung und die Berechnung des Referendums zur Sparkassenrechnung für 1906 sind in nächster Bürgerausschusssitzung zu verhandeln.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses soll der Firma Gritzner das städt. Wiesengelände hinter ihrem Fabrikantwesen, Gewann „auf der Platt“, in Pacht gegeben werden.

Die Versteigerung des Kleertragnisses der städt. Grundstücke wird genehmigt.

Ein Gesuch um Aufnahme in den bad. Staatsverband wird befürwortet.

Eisendreher Gustav Wilh. Kühnle hier wird zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Mit der Umwandlung von 6 Unterlehrerstellen an hiesiger Volksschule in 6 Hauptlehrerstellen und Aufnahme derselben in den Staatsvoranschlag 1908/09 erklärt sich der Gemeinderat einverstanden.

Den Naturheilvereinen Durlach und Karlsruhe, sowie der Bad. Maschinenfabrik wird für Abnahme von 137 bezw. 100 Abonnementkarten für die städt. Badanstalt 20 % Rabatt gewährt.

Mehrere Grundstückskäufe werden vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt. 13 Anträge auf Neuabschluss von Fahrnisversicherungen im Gesamtwert von 110 000 M. werden nicht beanstandet.

Das Zählgeschäft am 12. Juni.

Bei der hohen Wichtigkeit der bevorstehenden Berufs- und Betriebszählung für die Beurteilung von volkswirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen im Reich und in den Bundesstaaten ist das Zählgeschäft am 12. Juni d. J. besonderer Beachtung zu empfehlen.

Denn nur durch sorgfältige Ausführung der mit dem Zählgeschäft verbundenen Arbeiten ist es möglich, die Grundlagen für eine ausreichende Statistik über jene Verhältnisse zu erlangen. Für das Zählgeschäft kommen 3 Faktoren in Betracht, welche einander ergänzen sollen, um die Zählung nach allen in den Zählpapieren festgestellten Richtungen zu sichern. Der Gemeindevorstand übernimmt die Gesamtverantwortung für die Zählung in seinem Gemeindegebiet, er kann durch Einsetzung eines oder mehrerer Zählungsausschüsse sich eine sichere Gewähr für die gute und umfassende Ausführung des Zählgeschäfts schaffen. Den Gemeindebehörden liegt unter anderem die Verantwortung dafür ob, daß bei der Bildung von Zählbezirken alle örtlichen Teile der Gemeinde erfasst werden, und daß diese Zählbezirke in einer Weise begrenzt werden, die es den über ihre Aufgabe richtig belehrten Zählern ermöglicht, ihre Obliegenheiten in der dafür aufgewendeten Zeit gewissenhaft zu erfüllen. Die Zähler, welche das Zählgeschäft ehrenamtlich übernehmen, und in dieser Verrichtung rechtlich als öffentliche Beamte gelten, müssen von den Gemeindebehörden oder ihren Zählungsausschüssen mit größter Sorgfalt ausgewählt werden. Als besonders geeignet für dieses Geschäft werden sich Lehrer, Beamte und sonstige Persönlichkeiten in der Gemeinde erweisen, die des öffentlichen Vertrauens würdig sind. Ob dem Zählgeschäft bei seiner hohen Wichtigkeit dadurch eine Förderung zuteil werden könnte, daß am 12. Juni die Schultunden ausfallen, liegt im Ermessen der in Betracht kommenden Verwaltungsbehörden.

Die Zähler erhalten, ebenso wie die Gemeindebehörden, besondere Anweisungen über ihre Obliegenheiten. Für sie handelt es sich in erster Linie darum, daß ihnen kein bewohntes Gebäude, kein in ihrem Bezirk befindliches Schiff, keine zur Wohnung dienende Baracke usw. entgeht, so daß die ortsanwesende Bevölkerung unter allen Umständen für ihren Bezirk ermittelt wird. Fernere Aufgabe des Zählers ist, bei Ausstellung der Zählpapiere (Haushaltungsliste, Land- und Fortwirtschaftsliste, Gewerbeformular und -bogen) den Haushaltungsvorständen die richtige und vollständige Ausfüllung der Papiere nochmals dringlich zu empfehlen und sich durch Nachprüfung bei Aufstellung der Kontrollliste über diese Ausfüllung Gewissheit zu schaffen. Letzteres wird um so eher möglich sein, als der Zähler vonseiten der Gemeindebehörde am besten aus den Bewohnern des betr. Zählbezirks selbst ausgewählt wird, da er alsdann mit den Verhältnissen dieses Bezirks gemeinhin gut vertraut sein wird.

Die Haupt Sorge für die gewissenhafte Ausführung des Zählgeschäfts in seinem Haushalt verbleibt dem Haushaltungsvorstand. Er ist gewissermaßen der Träger des gesamten Zählungsunternehmens und ihm ist die Verantwortlichkeit für die Einträge in die Zählpapiere zugeleitet. So wie der Zähler sich mit seinen Obliegenheiten und dem Inhalt der Zählpapiere vertraut zu machen hat, muß dies auch der Haushaltungsvorstand tun. Bei näherer Durchsicht der Zählpapiere aber wird er bald finden, daß die Fragen klar gestellt und die Erläuterungen zu ihrer Beantwortung eingehend und deutlich gefaßt sind, so daß Zweifel fast ausgeschlossen werden. Wo sich in einzelnen Fällen Schwierigkeiten ergeben, wird natürlich der Zähler selbst eintreten und nach den Angaben des Haushaltungsvorstandes die Ausfüllung der Zählpapiere beorgen müssen.

Die richtige, genaue und rechtzeitige Ausfüllung der Zählpapiere entspricht dem allgemeinen Interesse des Volkes. Jeder einzelne Bürger muß es deshalb als Ehrenpflicht ansehen, an seinem Teile mit dafür zu sorgen, daß zuverlässiges und vollständiges Material gewonnen wird. (Statist. Bg.)

Markt-Bericht.

(1) Durlach, 29. Mai. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 1, Farren 0, Kühen 153, Kalbinnen 34, Jungvieh 38, Kälber 40. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 153, Kalbinnen 34, Jungvieh 58, Kälber 40. Preise wurden erzielt: Ochsen — M., Farren — M., Ia. Kühe 450—550 M., IIa. Kühe 200—350 M., Kalbinnen 400—450 M., Jungvieh 160—230 M., Kälber 50—100 M. Die Zufuhren lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen. Die Absatzgebiete waren ⅓ Baden, ⅓ Elsaß und ⅓ Hessen.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Bewirtschaftung der Gemeindeväldungen betr.
Nr. 18,004. Die Gemeinderäte des Amtsbezirks werden auf § 7 der Verordnung obigen Betreffs vom 24. April 1868 (Regierungsblatt 1868 Nr. 31) mit dem Anfügen hingewiesen, daß wir der Vorlage der Holzbedarfslisten für das Jahr 1908 in dreifacher Fertigung mit dem Verzeichnis über die gewünschten Nebennutzungen spätestens bis 1. Juli d. J. entgegen sehen.
Durlach den 25. Mai 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. B. Geyer.

Die Hundsteuer betreffend.

Die Besitzer von Hunden werden darauf hingewiesen, daß bei Vermeiden der einfachen Taxnachzahlung und der doppelten Taxentrichtung als Strafe, neben welcher die Einziehung der Hunde, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird, angeordnet werden kann, jeder über sechs Wochen alte Hund in der

ersten Hälfte des Monats Juni bei der Steuerinnehmerei am Ort des Wohnortes oder des dauernden Aufenthaltes des Besitzers anzumelden und für denselben gleichzeitig die vorgeschriebene Taxe zu entrichten ist.

Ueber sechs Wochen alte Hunde, welche nach diesem Termin bis zum 31. Mai des nächsten Jahres in Besitz genommen oder in die Gemeinde eingebracht werden, sind innerhalb 4 Wochen nach der Besitzergangung bezw. der Einbringung, Hunde, welche erst nach dem Anmeldetermin das Alter von 6 Wochen erreichen, innerhalb 4 Wochen nach diesem Zeitpunkt anzumelden. Der Besitzer eines Hundes hat hinsichtlich der Taxe den Rückgriff auf den Eigentümer.
Durlach den 28. Mai 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Fruchtiges Mutter-schwein hat zu verkaufen
Ph. Müller, Bäcker, Gröbzingen.

Schneider-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
J. Konstantin, Schneidermstr. in Aue, Adlerstr. 4.

1907.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das Heu beziehungsweise das Ochsengras der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

Montag den 10. Juni:

Brüchleinswiesen — auf den **Malerinnenhäuschenwiesen** — Vansing — beim Fischhaus — Plattwiesen — hinter Aue — Gänzweide — Hummelwiesen — Apothekerstück — Reiberplatz — Hinterwiesen — Kleestück — Plotterwiesen — Rennichswiese — Zimmerplatzwiesen.

Zusammenkunft am Bassertor.

Dienstag den 11. Juni:

Dampfziegelei — auf den **Mühläckern** — **Obere Hub** — **Klog- und Fasanenwiesen** — **Heg-, Corwartz- und Kolbenwiesen** — **Mittlere Hub** — **Kurze Stücke** — **Tränkbühl.**

Zusammenkunft bei der Obermühle.

Mittwoch den 12. Juni:

Zwingelwiesen — **Nachtweide I. und II. Gewann.** Circa 30 Hektar.

Zusammenkunft an der steinernen Brücke.

Donnerstag den 13. Juni:

Neuwiesen. 40 Hektar.

Freitag den 14. Juni:

Nachtweide am Entenloz — Tagweide. Circa 32 Hektar.

Samstag den 15. Juni:

Füllbruchwiesen. 24 Hektar.

Montag den 17. Juni:

Am Elmorgenbruch — bei der Schleifmühle — bei der ehemaligen Landbaumschule — am Dornwäldle — Speckwiesen. 40 Hektar.

Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags 8 Uhr.

Durlach den 29. Mai 1907.

Gemeinderat.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 4. Juni l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigert der Unterzeichnete im Hause Weingarterstraße 5, 1. Stock, im Auftrag der Erben die zum Nachlass gehörenden Fahrnisse der Frau Schlatter Witwe öffentlich gegen Barzahlung und zwar:

- 2 Chiffonniers, 1 Sofa mit 6 gepolsterten Stühlen, 1 Kommode, 1 Nachtschisch, 2 vier-eckige Tische, 1 Fauteuil, 3 Stück aufgerichtete gute Betten, 2 Nachtschische, 1 Waschtisch mit Garnitur, Ovalspeigel, 1 Regulator, 1 Vogelständer mit Käfig, 1 Klavierstuhl, 1 guter eiserner Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Gas-herd, 1 Wasserbank, 1 Küchenschiff, verschiedene Küchengeräte und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, 31. Mai 1907.

August Geyer,
Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Das **Spritzen von Nebel und Gartenanlagen** wird pünktlich besorgt von
Chr. Geyer, Mittelstraße 4.

Kaufm. Lehrling.

Ein intelligenter junger Mann, der über französische und möglichst auch englische Vorkenntnisse verfügt, wird zum sofortigen event. späteren Eintritt bei sofortiger Vergütung gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten sind an **Paul Stierle, Pforzheim** zu richten.

Ein guterhaltener **Kinderliegewagen** mit Gummireifen ist billig zu verkaufen

Amalienstr. 17, 4. St.

Zauber

verleiht jedem **Gesicht** ein rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, zarte, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**.
Alles dies erzeugt die **echte**

Stechenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Für Schuhmacher! Kernstücken-abfälle zum Besohlen u. Flecken für Schuh u. Stiefel, 10 Pfd.-Paket für M. 6.50 gegen Nachn.
E. Schirmer, Erfurt.

2 Mädchen, welche das Kleidererlernen wollen, können sofort eintreten bei **Karoline Eöwer Wtb.**, Lammstraße 9, 2. St.

Zwei solide Arbeiter können Wohnung erhalten
Hauptstraße 68.

Offenburger Lose

Ziehung 6. Juni 1907

Bar Geld

sofort mit 80 % auszahbar

25000 Mark

1. Hauptgewinn

5000 Mark

499 Gewinne zusammen

20000 Mark

Günstigste Gewinnchancen!

50 % der Einnahme wird verlost.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.)

empfehlen das General-Debit

J. Stürmer, Langestr. 107.

Heute eingetroffen:

Prachtvolle

Blane Tafeltrauben
Treibhaus-Pflirsche
Herzkirschen
Ananas-Erdbeeren
Aprikosen
Australische Nespel
Imperiales-Orangen

bei **Oskar Gorenflo,** Sofflieferant.

Alee, 1/2 Morgen bei der Schleifmühle, ist zu verkaufen

Killisdorfstraße 9.

Zu vermieten

eine Wohnung von 4 Zimmern samt Zugehör für Mk. 400.

Schillerstraße 4.

Bettlade mit Koff, gut erhalten, wegen Platzmangels zu verkaufen

Spitalstraße 6, Hinterhaus.

Ein gut möbl. **Zimmer** an bessern Herrn auf 15. Juni zu vermieten

Moltkestraße 7, 3. St. links.

Moltkestraße 24, 2. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** in gesunder Lage sofort oder später zu vermieten.

Ein junges **Mädchen** tagsüber zu Kindern gesucht
Frankfurter Durlach.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Samstag den 1. Juni, abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung im Gasthaus zum Schwanen.

Der Vorstand.

NB. Badefarten vom Helsenbad und von der städt. Badanstalt können beim Vorstand in Empfang genommen werden.

Gesellschaft Arminia Grödingen

Tanzunterhaltung Sonntag, 2. Juni, Gasthaus zum Engel, Anfang 1/4 Uhr, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Herm. Oppenheimer, Grödingen, verkauft sofort wegen Wegzug:

- 2 Ovalsäffer, je 500 Liter,
- 2 Kommode, dabei eine mit Schreibausatz,
- Bettladen mit Koff,
- Nachtschische, eine fast neue Zinkbadewanne und
- verschiedenes.

Kapital-Gesuch.

Auf ein neugebautes Haus auf dem Lande werden **5000 Mk.** zu 5 1/2 Prozent als 2. Hypothek zu leihen gesucht; wenn verlangt noch prima Bürgschaft. Vermittler ausgeschlossen. Gefällige Offerten erbittet man an die Exp. d. Bl.

Vermiss

wird niemals der Erfolg beim Gebr. von **Stechenpferd-Feerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Stechenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Pusteln, Blüthen, rote Flecke, Flechten zc. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Gesucht wird für einige Stunden im Tag zur Hilfe im Haushalt ein einfaches braves **Mädchen**
Werderstraße 12, 2. Stock.

Ein gut erhaltenes **Bett** (ohne Federzeug), sowie ein **Nachtschisch** sind billig zu verkaufen. Zu besichtigen 6-8 Uhr abends. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Per 1. Juli wird eine **2. ev. 3-Zimmerwohnung** von kleiner Familie zu mieten gesucht Man- farde ausgeschlossen. Offerten mit Preis unter S. 172 an die Exp.

Wegen nunmehr

vollständiger Aufgabe des Ladengeschäfts

bringe mein Lager in

Uhren, Goldwaren und optischen Artikeln

zum gänzlichen Ausverkauf.

Da das Lager bis 1. Juli geräumt sein muß und ich die Artikel **Gold-, Silber- und optische Waren** nicht mehr führe, so verkaufe ich letztere, um eine möglichst gründliche Räumung zu erzielen, von heute ab zu **enorm billigen Preisen**, zumteil unter **Selbstkostenpreis**.

Uhren

mit 20-30 Prozent Rabatt bei voller Garantie.

F. Jordan, Hauptstraße 86, gegenüber dem „Badischen Hof“.



Kommenden Samstag und Sonntag
verkaufe ich als **Probe-Ausnahme-Tage** meine anerkannt gutbekömmliche, reine

Weiß- u. Rotweine 10 Pfg.

das viertel Liter zu

Adler-Drogerie August Peter,

Hauptstraße 16. Telephon 76.

Garantirt reine Naturtrübweine.

Sonniger Ladenpreis Liter 48 Pfg.

Gartenbau-Verein.
Freitag den 31. d. Mts., abends punkt 7/9 Uhr beginnend, findet im Hotel zur Karlsburg unsere Monatsversammlung statt.

Tagesordnung:
1. Besprechung über die Dekoration der Balkone, Fenster und Vorgärten und Preisverteilung.
2. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
3. Pflanzenverlosung.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie auch Nichtmitglieder, Damen und Herren, freundl. ein.
Der Vorstand:
Schid.

Turnerbund Durlach.
Gut Heil!

Zu dem am kommenden Sonntag den 2. Juni stattfindenden Familien-Ausflug werden unsere werten Mitglieder nochmals turnfreundlichsten eingeladen. Wir bitten um möglichst zahlreiche Beteiligung.

6³⁰ morgens Abfahrt per Bahn über Maxau nach Klingenmünster, Mittagstisch in Annweiler gegen 1 Uhr, Rückfahrt über Landau und Ankunft hier abends 9³⁰.

Der Turnrat.

Turngemeinde Durlach.
Gut Heil!

Zu der am Sonntag den 9. Juni nach Sinzheim (Amt Baden-Baden) stattfindenden Gaulturnfahrt laden wir unsere aktiven und passiven Mitglieder turnfreundlichsten ein.

Samstag den 1. Juni findet nach der Turnstunde abends 9^{1/2} Uhr Monatsversammlung im Lokal statt.

Diejenigen Mitglieder, welche sich an der Gaulturnfahrt beteiligen, wollen sich dabei einfinden.
Der Vorstand.

Altkatholische Gemeinde.
Sonntag, 2. Juni 1907, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier **alkatholischer Gottesdienst** statt, wozu einladet **Der Vorstand.**

Alte Brauerei Nagel
Hans Schöbel
Heute Freitag, Anfang 6 Uhr:
Variété-Konzert: Bodenseer.

Konsumverein für Durlach und Umgegend
G. G. m. B. S.
Wir laden unsere werten Mitglieder und deren Frauen zu der am **Samstag den 1. Juni, abends 9 Uhr**, im Saalbau zum „Roten Löwen“ stattfindenden **Mitglieder-Versammlung** hiermit höflich ein.

Da eingetretener Umstände wegen die Versammlung am Donnerstag nicht stattfinden konnte, bitten wir höflich, am Samstag gefl. vollzählig erscheinen zu wollen.
Der Vorstand.

Wo bekommt man sein Schuhwerk
am besten, am schnellsten, am billigsten repariert, besohlt und gefleckt?
Bei Schuhmachermeister Rohrer, Hauptstraße 43.
Hohelegante Anfertigung nach Maß.

Durch Einkauf eines größeren Posten Leders ist es mir wieder möglich geworden, von heute an zu den billigsten Preisen, wie keine Konkurrenz, liefern zu können. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß selbst die feinsten Schuhwaren, seien sie farbig oder schwarz, wie es besser oder schöner keine Konkurrenz zu leisten imstande ist, bei mir wieder hergestellt werden.

Ferner empfehle ich: **Schuhcreme** in schwarz, rot, gelb, sowie auch **Lack**, rot, gelb, schwarz, **Nestel**, **Lederriemen** und **Guttalin**.

Bohnenstecken,
prima Qualität, empfiehlt billigt
Joh. Semmler, Zimmermeister.

Solange Vorrat reicht

Sparkernseife mit der Palme	Doppelstück	22 Pfg.
Sunlightseife		25 "
Weisse Kernseife	per Pfd.	29 "
Sparkernseife mit Firma	" "	30 "
Gelbe Kernseife	" "	25 "

Philipp Luger u. Filialen.

Rindfleisch	70 "
Schweinefleisch	66 "
Rohfleisch	56 "

wird morgen früh auf dem **Marktplatz** ausgehauen.
Milch wird täglich abgegeben
Spitalstraße 7.

Heute **großes Schlachtfest.**
J. Emmert z. Blume, Aue.
Rohfleisch 45, Schweinefleisch 56
wird morgen auf der **Freibant** ausgehauen.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters und Großvaters
Karl Löffel,
Maurer,
für die reichen Kranzspenden und die ehrende Leichenbegleitung sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
Durlach, 31. Mai 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Löffel,
Jakob Löffel,
Frieda Biedermann, geb. Löffel,
Karoline Maier, geb. Löffel.

Bogel- u. Geflügelzuchtverein Durlach u. Umgegend.
Samstag, 1. Juni, 1/2 9 Uhr, findet bei Hans Schöbel unsere **Versammlung** statt.
Der Vorstand.
Futter wird verwogen.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 2. Juni 1907.

In Durlach:
Vorm. 10 Uhr: Herr Dekan Meyer.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Predigt: Herr Stadtvicar Niemensperger.

In Wolfartsweier (mit Christenlehre):
Herr Stadtpfarrer Specht.

Evangel. Vereinshaus.
(Zehntstraße 4).

Sonntag	11 Uhr: Sonntagsschule.
"	8 " Bibl. Vortrag von Reiseprediger Wühlhaupt.
Montag	8 Uhr: Jungfrauenverein.
Dienstag 3 Uhr:	Missionsverein, Missionarin Naaslaub wird anwesend sein.
Dienstag	8 1/2 Uhr: Jünglingsabend.
Mittwoch	8 " Gebetsversammlung.
Donnerstag	8 1/2 " Singst. (Männerch.)
Freitag	8 " Sonntagsschulvorb.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:

25. Mai:	Margarete Luise Sophie, Bat. Georg Leonhard Rüdert, Blechnermmeister.
27. "	Hermine, Bat. Wilhelm genannt Franz Stolz, Fabrikarbeiter.
28. "	Heinrich, Bat. Johann Bögle, Fabrikarbeiter.
29. "	Sina Marie, Bat. Albert Nisch, Fabrikarbeiter.

Stadt. Badanstalt Durlach.
Wasserwärme in der Pfingst 15 Gr. C.
Wasserwärme im Schwimmbad 17,5 Gr. C.
Durlach den 31. Mai 1907.
Der Badmeister.

Vorausichtliche Witterung am 1. Juni:
Zunehmende Bewölkung, nachher Regen. Temperatur nicht erheblich geändert.
Rebellen, Druck und Verlag von H. D. u. S. Durlach.